

Advocat Frißsche und Professor Preßler
gewählt.

3) Ein Gesuch des Musikdirector Heinrich, um Annahme als Stadtmusikus wird der hierbei zu treffenden näheren Bestimmungen wegen ebenfalls der obigen Deputation mit zur Berathung überwiesen.

4) Referat des Adv. Frißsche über die von der Rechnungsdeputation bezüglich des Haushaltplans von 1850 gemachten Erinnerungen. Dieselben werden in ihrer Mehrheit angenommen, der Plan selbst aber mit Vorbehalt derselben genehmigt.

Nach erledigter Tagesordnung werden noch folgende Anträge gestellt und angenommen:

- 5) Antrag des Stadtverordneten Adv. Frißsche:
den Stadtrath wegen Abfertigung der Stadtkassenrechnung von 1849 zu erinnern.
- 6) Antrag desselben:
beim Stadtrath die schleunige Erledigung der schwebenden Bürgermeisterfrage zu beantragen.
- 7) Antrag des Vorsitzenden:
den am 3. Juni beschlossenen und dem Stadtrathe mitgetheilten Antrag: „die schwebende Kriegseinquartierungsfrage zur endlichen definitiven Erledigung zu bringen,“ in Ermangelung einer Antwort hierauf beim Stadtrathe in anderweite Erinnerung zu bringen.
- 8) Antrag des Stadtverordneten Liebmann:
den Stadtrath um Auskunft über das Gerücht der Aufhebung der derzeitig bestandenen Gesellenaussteuerkasse und in wie weit der betreffende Beschluß des größeren Bürgerausschusses berücksichtigt worden, zu ersuchen.
- 9) Antrag des Stadtverordneten Kaiser:
die früher schon beantragte Planirung des Marktplazes in Erinnerung zu bringen.
- 10) Antrag des Stadtverordneten Göhler:
der Stadtrath möge dem überhandnehmenden Fechten der Handwerksburschen Einhalt thun.
- 11) Antrag des Vorsitzenden:
den Stadtrath unter Hinweisung auf die beim Fahren, Reiten, Stehenlassen der Wagen vorkommenden Ungeübtheiten um Einführung einer strengeren Straßenpolizei zu ersuchen.

Tharand, den 30. Juli 1850.

Adv. Formann, Vorst.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Sub- hastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Johann Gottlieb Bertholden gehörige Halbhufengut zu Herzogswalde sub Nr. 41 des Brandcatasters, welches 20 Acker 262 Quadratruthen umfaßt, mit 406,81 Steuereinheiten belegt und mit Einschluß des Inventars, sowie unter Berücksichtigung der Oblasten so wie des darauf haftenden Auszuges von den Ortsgerichten auf 5307 Thlr. 2 Ngr. 3 Pf. gewürdet worden ist,

den 27. August 1850

öffentlich und nothwendiger Weise an hiesiger Gerichts-
stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Unter Hinweisung auf die an Gerichtsstelle und in der Schänke zu Herzogswalde aushängende Subhastationsbekanntmachung, welcher eine Beschreibung der Grundstücke nebst Taxen und Abgaben angefügt ist, wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Wilsdruf, den 20. Juni 1850.

Das von Schönberg'sche Gericht.
Leonhardi, Ger.:Dir.

Ein kleiner Küstwagen

steht zu verkaufen bei Herrnsdorf in Wilsdruf.

Auktionsanzeige.

Sonntags den 25. d. M.

sollen in dem Hause des Herrn Stadtrichter Damme auf der Dresdner Gasse von Nachmittag ½3 Uhr an verschiedene Meubles und Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Wilsdruf, den 14. August 1850.

Auszuleihen sind sofort:

3000 Thlr. im Ganzen oder getheilt zu 4½ Proc. und verschiedene Capitale von 200, 300, 500 und 600 Thlr.;

von Michaelis an:

5000 Thlr. ebenfalls im Ganzen oder getheilt und 4½ Proc., so wie mehrere Posten von 200, 400, 500, 600 und 1000 Thlr., alles jedoch nur gegen besonders gute Hypotheken, vorzugsweise an Landgrundstücken, durch

das concessionirte Agenturgeschäft von
Eduard Grabner,

Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 21, 1. Etage.